

Protokoll:

Frau Fettweiß, Ingenieurin für das Grünpflegemanagement aus dem Bereich Pflege/ Unterhaltung des Eigenbetriebes, informiert über die Entwicklung der Wildblumenwiesen im Stadtgebiet Koblenz.

Die gezeigte Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Fettweiß erläutert, dass die Stadt Koblenz Saatgut der Firma Rieger-Hoffmann GmbH verwendet. Üblicherweise wird eine Mischung aus Wildblumensaatgut verwendet. In schwierigen Bereichen, wie z. B. Baumscheiben, deren Bepflanzung tierischen Exkrementen ausgesetzt ist, wird zusätzlich Zierpflanzensaatgut beigemischt, um eine höhere Widerstandsfähigkeit zu erreichen.

Von Seiten der Ausschussmitglieder wird erfragt, ob künftig ein Monitoring zu den Entwicklungen der Wildblumeneinsaaten geplant ist. Frau Fettweiß stellt dar, dass eine Kartierung in 2023 für den Böschungsbereich der Rheinau-Liegewiese, die Fläche in der Josef-Funken-Straße sowie für den Kreisel am Globus Markt in Bubenheim geplant ist. Dies soll in Zusammenarbeit mit einer Universität verfolgt werden.

Die Ausschussmitglieder regen an die Aktion der durch Grundschulkinder gezeichneten Hinweisschilder, wie „Bitte nicht pflücken, das ist Bienenfutter!“, weiterzuverfolgen. Insbesondere Schulen mit einer Wildblumenwiese im unmittelbaren Umfeld, könnten die Thematik in den Unterricht einbringen.